

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 286/78

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Marcela C [REDACTED],
41 rue de l'E[REDACTED], [REDACTED] P[REDACTED], Frankreich,

- Prozeßbevollmächtigter: Klägerin und Beschwerdeführerin,
Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

Land N o r d r h e i n - W e s t f a l e n ,
vertreten durch den Regierungspräsidenten in K[REDACTED],
Z[REDACTED]straße 4,

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
19. Juni 1980 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die
Richter Zorn, Fuchs, Dr. Thumm und Gärtner
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzu-
lassung der Revision im Urteil des 11. Zivil-
senats - Entschädigungssenats - des Oberlandes-
gerichts Köln vom 3. März 1978 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei;
die außergerichtlichen Kosten trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Die Voraussetzungen für eine Zulassung der Revision gemäß
§ 219 Abs. 2 BEG liegen nicht vor. Die Auffassung des Beru-
fungsgerichts über die Voraussetzungen, unter denen noch auf
Grund des § 150 BEG aF Entschädigungsansprüche bestehen können,
stimmt mit der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs
überein (vgl. RzW 1977, 214; 1978, 174 Nr. 7). Das gleiche
gilt hinsichtlich der Anforderungen an ein Wiedereinsetzungs-
gesuch (vgl. RzW 1979, 149 und 223 mit Nachw.).

Mai

Dr. Thumm